

Wohnbebauung Sillblock

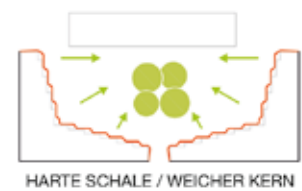
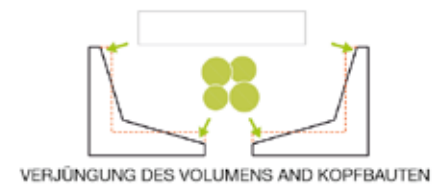
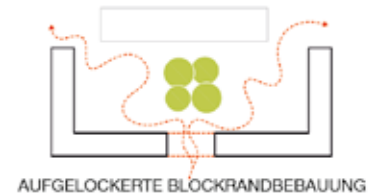
6020 Innsbruck, 2014

ARCHITEKTUR | SCHENKER SALVI WEBER ARCHITEKTEN ZT GMBH
BILDER | © Christoph Panzer, Bengt Stiller

Geförderter Wohnbau verlangt im Allgemeinen eine sachliche Herangehensweise mit speziellem Fokus auf soziale Nachhaltigkeit. Diese Aspekte gelten sowohl für eine effiziente Planung als auch für eine städtebauliche wie architektonische Qualität. Mit der Realisierung dieses Wohnbaus zeigen die Architekten Schenker Salvi Weber diese Kompetenzen umfassend. Der Schwerpunkt des Entwurfs Wohnbau Sillblock liegt in der klaren Trennung von Straßen- und Hofraum.

Straßenseitig integriert sich die U-förmige Blockrandbebauung bewusst unauffällig in den städtischen Raum, nach innen umfasst der zweigeteilte, sich verjüngende Baukörper einen neuen, attraktiven Hof rund um die bestehenden Linden. Die „zwei Seiten“ des Wohnbaus sind auch in Materialität und Formsprache der Fassaden manifestiert. Alle Wohnungen orientieren sich hofseitig und werden von einer „Balkonarena“ – die sich als schwungvolle Sichtbetonbrüstung abbildet – begleitet. Die Fassadengestaltung bietet den Bewohnern eine lebendige und begehbare Außenhaut mit durchlaufenden Balkonen und bildet gleichzeitig den Hintergrund eines attraktiven Platzes.

Auf dem Grundstück, im ehemaligen Schlachthofgebiet von Innsbruck, sollte die Blockrandbebauung des ehemaligen Wohnbaus aus den Dreißigerjahren (Theodor Prachensky) wieder aufgenommen werden. Die grundsätzlich schwierige Orientierung des Hofes nach Westen und Norden verschaffen Schenker Salvi Weber mit wenigen Ein-





Architekt Michael Salvi

Wir sind interessiert an städtischem Raum und entsprechend flexiblen Strukturen. Unsere Kompetenz ist, neue Typologien zu denken und in einem gemeinschaftlichen Prozess zu realisieren.



griffen zu neuer Qualität. Der – ehemals – starre, U-förmige Baukörper wird in Richtung Nachbarschaft verjüngt und mittig aufgebrochen. So entsteht im grünen Hof eine konkave Gebäudeflucht, die zusätzlich an der Fassade durch die Geometrie der Welle aufgelockert wird. Als Gemeinschaftsfläche dient der neu generierte, identitätsstiftende Platz mit den vier geschützten Lindenbäumen. Analog zur Umgebung und als Gegensatz zum schwungvollen inneren Erscheinungsbild präsentiert sich der Wohnbau straßenseitig bewusst unauffällig; nur an den Ecken wird die weiche Rundung der Hoffassade sichtbar und als Zitat eingesetzt. Die Erschließung ist fassadenseitig als Zwischenschicht situiert, die die Bewegung nach außen abbildet und immer wieder Einblicke in den Hof freigibt. Von den Wohnungen hat man Aussicht auf das beeindruckende Gebirge der Nordkette. Die Umsetzung des klaren Konzepts machte der Bebauungsplan möglich, der aufbauend auf dem Wettbewerbentwurf erstellt wurde. Wobei von Beginn an die Qualität des Wohnens und Lebens bei Schenker Salvi Weber im Vordergrund stand.

Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt in der klaren Trennung von Hofraum und Straßenraum. Der formale Anspruch ist reduziert und auf inhaltliche, konzeptionelle Werte zurückzuführen. Schenker Salvi Weber stehen nicht in einer Tradition, die Architektur vor die Bedürfnisse stellt, sondern wo sich Architektur aus den Bedürfnissen entwickelt. Der Wohnbau Sillblock zeigt diese Geisteshaltung deutlich: Das Gebäude wird der Stadt untergeordnet und angepasst; der Nutzer hingegen steht im Fokus. Materialität, Form und Farben werden dort eingesetzt, wo sie identitätsstiftend wirken oder funktionale Ansprüche verdeutlichen. Das Volumen entwickelt sich

von innen nach außen. Damit ist die Fassade nicht das erste, sondern letzte Element, das diesen Prozess verdeutlicht. Das ganze Gebäude baut sich in Schichten um die Wohnungen bis in den Stadtraum auf und wird insgesamt zu einem Volumen mit Tiefe und vielfältigen räumlichen Qualitäten. Die besondere Qualität dieses Wohnbaus liegt in der Vielfältigkeit und Flexibilität der Grundrisse.

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Sebastian-Scheel-Straße 2, 6020 Innsbruck

AUFTRAGGEBER: Innsbrucker Immobilien GmbH

ARCHITEKTUR: SCHENKER SALVI WEBER ARCHITEKTEN ZT GMBH

TRAGWERKSPLANER: Baumann + Obholzer Ziviltechniker-Gesellschaft mbH

BAULEITUNG und KOSTEN: IIG – Immobiliengesellschaft der Stadt Innsbruck

GEBÄUDETECHNIK: Elektrotechnische Planungs GmbH, TB Hanel GmbH

HKLS: Technisches Büro Hofer & Haidseinst

BAUPHYSIK: Spektrum – Zentrum f. Umwelttechnik u. -management GmbH

LANDSCHAFTSPLANUNG: Barbara Bacher

WETTBEWERB: 2011

AUSFÜHRUNG: 2012–2014

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE: 16.000 m²

WOHNUNGEN: 122 geförderte Wohnungen, davon 30 für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

ENERGIEEFFIZIENZ: Passivhaus, 9 kWh/m²

BAUKOSTEN: 17,6 Mio. Euro

AUTOREN

SCHENKER SALVI WEBER ARCHITEKTEN ZT GMBH

Mag. arch. Andres Schenker, Architekt FH Michael Salvi,

Mag. arch. Thomas Weber

► www.schenkersalviweber.com





**IMMER WIEDER,
IMMER WIEDER ...**

TEAM #MAPEIAUSTRIA

MAPEI

12

MAPEI

Der Service von MAPEI - auf jeder Baustelle die richtige Entscheidung: Weil wir Ihnen nicht nur hochwertige Werkstoffe, sondern Lösungen, Unterstützung und Wissen bieten. Von der technischen Beratung bis zur Logistik, in ganz Österreich und 24 Stunden am Tag. **So muss Service sein!**

www.mapei-austria.at